Ein heiliger Bischof

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Worum es geht

Schon zu Lebzeiten und dann nach seinem Tod bis ins 18. Jh. hinein waren Zeichnungen des bolognesischen Künstlers Giovanni Francesco Barbieri, genannt Guercino, hochbegehrt. Dies rief nicht nur zahlreiche Nachahmer und Kopisten auf dem Gebiet der Zeichnung auf den Plan, auch in der Druckgraphik finden sich etliche Stiche speziell nach Zeichnungen des Meisters. Bot sich für die Wiedergabe von Gemälden eher die Umsetzung im Kupferstich an, dessen feine Schraffurlagen der malerischen Farbigkeit entgegenkamen, so wurden Zeichnungen, bevorzugt die in Feder, vor allem in der Radierung so wie hier angelegt. Mit der leichteren, durch den Ätzgrund leicht wie ein Zeichenstift geführten Radiernadel konnten vor allem Federzeichnungen adäquat wiedergegeben werden. Die Druckgraphiker selbst kamen dabei nicht aus Italien, sondern auch aus England, Deutschland oder wie hier aus Frankreich, wie der Bezeichnung in Französisch auf dieser Radierung zu entnehmen ist. Neben Landschaften waren vor allem Darstellungen von Maria mit dem Kind, porträthaften Brustbilder mit aufwendiger Kopfbedeckung oder Heilige und Bischöfe bei den Sammlern beliebt.

Titel	Ein heiliger Bischof
Inventarnummer	A 26622
Medium	Druckgraphik
Personen	Guercino (Erfinder / Erfinderin): * 02. Febr. 1591 Cento – † 22. Dez. 1666 Bologna / Anonym, Frankreich 18. Jh. (Künstler / Künstlerin)
Technik	Radierung
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 31,50cm(Blatt) / Breite: 24,90cm(Blatt) / Höhe: 27,60cm(Platte) / Breite: 22,60cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Druckgraphik
Standort	Depot

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite